

# Smallgroup-Programm zur Celebration vom 21.08.16

+ Gott erleben + Gemeinschaft + Wachsen +

---

## Herzessache

### „Das wird man doch mal sagen dürfen“ mit Christina Rammler

Manchmal erhalten wir von den Menschen in unserer Umgebung Feedback über unser Verhalten, manchmal sind wir diejenigen, die Feedback bekommen. Doch davor beobachten wir Menschen, nehmen sie mit unseren Sinnen wahr, und entdecken vielleicht Eigenschaften oder Verhaltensweisen, die uns nicht gefallen.

Folgendes **Bild** beschreibt, was jetzt passiert: Der **Föhn in meinem Inneren** geht an, er wird immer lauter und auch heißer, weil die andere Person mich mit ihrem Verhalten stört. Je länger der Föhn in meinem Inneren an ist, desto größer ist die Gefahr, dass ich zum „Feedback-Täter“ werde und meinen Mitmenschen ungefiltertes, destruktives und verletzendes Feedback gebe.

Bei dieser Art von Feedback geht es nicht um die andere Person. Bei dieser Art von Feedback geht es nur um „Mich“. „Ich“ bin genervt, „Mir“ gefällt etwas nicht, „Mich“ stört etwas.

Welche Art von Feedback schlägt uns die Bibel vor? Paulus hat in seinen Briefen an die ersten Christen darüber geschrieben, wie **konstruktives, positives Feedback** aussieht: *„Verkünde den Menschen **Gottes Botschaft**. Setz dich dafür ein, ob es den Menschen passt oder nicht! Rede ihnen ins Gewissen, weise sie zurecht und **ermutige** sie, wo es nötig ist. Lehre sie in aller **Geduld**.“ (2. Timotheus 4,2)*

Auch gibt Paulus ein klares **Ziel** vor: *„Diesen Christus verkünden wir euch. Mit aller **Weisheit**, die Gott mir gegeben hat, ermahne ich die Menschen und unterweise sie im Glauben, damit jeder Einzelne durch die **Verbindung mit Christus reif und mündig** wird.“ (Kolosser 1,28)*. Es geht nun nicht mehr um „Mich“. Es geht um die andere Person, um die Person, die Feedback erhält. Es geht um das, was Gott in dieser Person sieht und was sein Ziel für das Leben dieser Person ist.

# Smallgroup-Programm

## Zur Celebration vom 21.08.16

+ Gott erleben + Gemeinschaft + Wachsen +

---

### Smallgroup-Abend

#### **Diskussion: Feedback-Opfer vs. Feedback-Täter (45 min)**

Es gibt immer zwei: Den einen, der Feedback gibt („**Feedback-Täter**“) und den, der es empfängt („**Feedback-Opfer**“).

- Wo wart ihr schon in sowohl der einen als auch der anderen Situation?
- Wie ist die Situation entstanden?
- Wie seid ihr damit umgegangen?

#### **Vertiefung: Feedback nach Gottes Idee (60 min)**

Die Bibel macht klare Aussagen zum heutigen Thema. Lest nochmal gemeinsam die **zentralen Bibelstellen der Predigt** (2. Timotheus 4,2 und Kolosser 1,28).

- Was soll immer das oberste Ziel des Feedbacks sein?
- Welche Eigenschaften sollen wir mitbringen, wenn wir Feedback geben?

Vielleicht gibt es aktuelle Anlässe, zu denen ihr euch in der Smallgroup gegenseitig Feedback geben wollt. Nutzt diese Chance, um zu „üben“, Geduld mitzubringen und mit der Hilfe des Heiligen Geistes vorzugehen.

#### **Praktischer Schritt: DU als Feedback-Täter oder Feedback (zu Hause)**

Gibt es Situationen, in denen du zum Feedback-Täter wurdest und dich noch nicht dafür entschuldigst hast? Gehe auf diese Person zu und hilf dabei, die Verletzung zu heilen.

Oder andersrum: Wurdest du durch Feedback von anderen zum Feedback-Opfer und entsprechend verletzt? Geh auf diese Person zu, um die Sache zu klären – fang heute an, Feedback nach Gottes Idee zu geben!